



Gemeindebrief

Deutsch sprachige Evangelisch-
Lutherische Gemeinde in Kenia

Prüft alles ...



... das Gute behaltet.

German Speaking Evangelical-Lutheran
Congregation in Kenya



SANDAI FARM MWEIGA, NYERI



Die Sandai Farm liegt eingebettet zwischen dem wunderschönen Aberdares Bergzug und dem majestätischen Mt Kenia. Ideal für Safaris und Wanderabenteuer in nahegelegenen Wildparks oder einfach zum Entspannen und Genießen eines ruhigen Wochenendes auf der Farm. Entdecken Sie unsere wunderbaren Angebote ganz nach Ihrem Geschmack.

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| • Vollpension-Unterkunft | • Trommeln |
| • Selbstversorgerhäuser | • Yoga |
| • Zelten | • Malen |
| • Bogenschießen | • Reiten |
| • Safaris | • Weben |
| • Wandern | • Reflexzonenmassage |
| • Nature walks | • Familienfreundlich |



Vollpension ab 12,000 Kes
Selbstversorgerhäuser ab 9,500 Kes

KONTAKT:

Petra +254(0)721656699 petra@africanfootprints.de
Tessa +254(0)792717846 tessa@africanfootprints.de

Inhaltsverzeichnis	
Andacht	3
EKD-Konferenz	6
LUV - Glaubenskurs	9
Kino in der Kirche	10
Pfarrstellenbesetzung	11
Kalender	12
Christopher Paulsen	14
Jugendgruppe	15
Familiennachmittag	16
KonFirm-Gruppe 2025	17
KuK - Kinder und Kirche	20
Politischer Spätschoppen	22
Die neue Pfarrerin	22
Herausgeber: Deutschsprachige Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Kenia, (GSELC), P.O. Box 14723 - 00800 Nairobi Finanzierung: Anzeigen, Eigenmittel und Spenden Mitglieder des Kirchenvorstands: Jörg Amend Hartmut Hawerkamp Berit Kadoch-Lattorff Stephan Mattner Hanna Obara Peter Ogutu Nils Teufel Gemeindebüro: Mo - Fr 10:30 - 12:30 Telefon: 0748 201 552	

PRÜFT ALLES

Über dem noch recht jungen Jahr 2025 steht die Jahreslosung als Überschrift: **Prüft alles und behaltet das Gute.** (1. Thess 5,21)

Erste Anregung: Prüft alles. Diese Worte stehen am Ende des Briefes, den Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki schickt. Dort hat Paulus die allererste christliche Gemeinde weltweit gegründet. Eine junge Gemeinde, keine Traditionen, keine Erfahrungen und keine mit dem Glauben erfahrenen Menschen. Und diese junge Gemeinde lebt in einer Stadt, die vor Vielfalt nur so vibriert. Eine Vielfalt der Kulturen und Sprachen, der Lebensformen und Normen, der Religionen und Glaubensvorstellungen - manches verstörend, anderes verlockend. Wie lebt und glaubt es sich dort als gerade gegründete Gemeinde ohne bewährte Strukturen, ohne eine Satzung, ohne eine Bibel, ohne den Kontakt zu anderen Gemeinden?

Prüft aber alles und das Gute behaltet. Das ist sehr erstaunlich finde ich. Paulus eröffnet einen weiten Horizont. Paulus hat keine Berührungängste, alles kommt auf den Prüfstand. Das, was in der Gemeinde gerade anfängt sich auszubilden und das, was außerhalb gelebt, geglaubt und getan wird.

Paulus macht Mut: Lasst es zu! Lasst es an euch ran! Nehmt wahr, was passiert! Prüft aber alles und das Gute behaltet! Das ist sehr erstaunlich. Keine Identitätsbildung durch Abschottung, keine Profilbildung durch Alleinstellungsmerkmale, keine Selbstwertstärkung durch Abwertung anderer, kein schwarz weiß, in Gemeinde gut und weltlich schlecht, keine Spaltung und keine Aussortierung, sondern: Prüft aber alles, aber das Gute behaltet. Dieser weite Horizont ist bis heute ein Kennzeichen gelungener Kirchlichkeit. Die Weite der Lebenserfahrungen erst einmal zulassen und an sich heranlassen. Nicht von vornherein schon aussortieren und spalten in gute und schlechte Gefühle, in richtige und falsche Lebens- und Liebesformen, in fruchtbare und schädliche Erfahrungen, in „christliche“ oder „unchristliche“ Gedanken. Erst einmal die Dinge an sich ranlassen, sie aufkommen lassen, ihnen Raum und Zeit geben in den Gedanken und Empfindungen. Das ist nicht einfach, denn die Angst ist immer schneller und die daraus geborene Empörung bietet sich als vermeintlich klare Position an. Paulus sagt: Nein! Prüft erst einmal alles und dann findet eine Position dazu.

Paulus erteilt den jungen Christen in Thessaloniki einen umfassenden Prüfauftrag: Prüft aber alles! Die

Menschen sollen bei allem, was geschieht und ihnen begegnet, herausfinden was gut ist und was nicht. Das Gute ist für Paulus nun ganz eng mit dem Gottvertrauen verbunden. Das Gute ist das, was Gott will. Gott ist gut, auch zu mir und zu dir. Das ist die Überzeugung des Paulus. Das ist die Brille, mit der nun alles betrachtet und geprüft wird. Wenn Gott gut ist, auch zu mir, wie bewerte ich dann die Dinge, die mir wiederfahren? Entdecke ich Gottes Gutsein, seine Güte in dem, was geschieht? *Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus für euch.* Wofür kann ich dankbar sein? Darauf zielt der Prüfauftrag. Das ist nicht ganz so einfach, wie es sich zunächst einmal anhört. Denn deshalb gibt es ja die Prüfung. Alles muss noch einmal auf den Prüfstand, weil Gottes Güte eben nicht immer so leicht zu entdecken ist. Es steht nicht drauf wieviel Prozent von Gottes Güte in welcher Erfahrung drinsteckt.

Es sind nicht nur die guten und leichten Sachen durch die Gott an uns wirkt. Deshalb prüfe: Gibt es an dem Schweren etwas, was mir am Ende zu Gute gekommen sein wird? Haben die bitteren Erfahrungen etwas bewirkt, was jetzt fruchtbar wird? Bin ich gewachsen? Habe ich eine Wahrheit erkannt?

Habe ich Freiheit gewonnen und gewährt? Das muss geprüft, das heißt im Betrachten, Fühlen und Denken herausgefunden und erkannt werden. Dafür braucht es Zeit und Raum und es muss immer wieder gemacht werden. Denn die Wahrheit von Gestern kann zum Irrtum von morgen werden oder etwas theoretischer, die Wahrheit hat einen Zeitindex.

Diese Prüfungsaufgabe ist allen gestellt. Sie ist in der Gemeinde keine Aufgabe der Gemeindeleitung und ich kann sie auch im Leben an keinen Experten und keine Autorität delegieren. Und sie ist eine Aufgabe, die nur gemeinsam gelingt. Vier bis sechs Augen sehen auch hier mehr. Es braucht den Austausch und die verschiedenen Sichtweisen. Prüft aber alles und das Gute behaltet

Was nimmst du mit für die verbleibenden Monate 2025? Ich nehme als erstes eine Ermutigung mit, Ermutigung zum weiten Horizont. Öffne deinen Erwartungshorizont, auch für die Dinge, die für dich zur Zeit noch unvorstellbar sind. Schließe nicht schon jetzt am Anfang aus Angst und Sorge bestimmte Dinge und Wege kategorisch aus. Lass die Dinge auf dich zukommen, lass sie an dich ran, nimm sie erst einmal wahr. Zweitens: Ich schau noch einmal kritisch hin, un-

terbreche den Fluss der Erfahrungen, den Strom der Aufgaben und deren Erfüllung. Nimm dir Zeit, um noch einmal hinzuschauen mit Herz und Verstand. Bewahre dir einen kritischen Blick. Prüfe alles, auch das bisher Bewährte und Selbstverständliche, damit du nicht nur gelebt wirst, sondern wirklich lebst. Das tut keiner für dich, das musst du selbst tun. Und tue es nie nur alleine, suche dir die Menschen gut aus, mit denen du den Prüfauftrag durchführst; je ehrlicher sie zu dir sein können, desto besser. Drittens: Ich nehme Hoffnung mit. Das steckt in diesem Satz mit drin. Es gibt Gutes. Ja, du wirst beim Prüfen Dinge finden, die dir und deinem Leben zu Gute kommen. Das Gute ist da! Prüfe alles und du wirst das Gute entdecken. Dann behalte es in deinem Herzen. Ja, Gott ist gut, auch zu dir.

Pastor Hartmut Hawerkamp

Prüfungstechniken sind nicht nur ein schwer verzichtbarer Bestandteil jeglicher Form von Lebensführung, sie verbinden auch auf eine besonders prägnante Weise »Formen der Machtausübung« mit den »Formen des Erwerbs und der Weitergabe von Wissen«. - (Andreas Gelhard, Kritik der Kompetenz)

DAS GUTE BEHALTET: **GASTFREUNDSCHAFT**

Lebensräume - Gottesräume

Was machen Räume mit uns, unserem Glauben und dem Gemeindeleben? Ende Januar trafen sich alle von der EKD nach Afrika entsandten Pfarrerrinnen und Pfarrer zu ihrer regelmäßigen Fortbildungskonferenz, diesmal in Nairobi.

Zusammen mit Kindern und Partnerinnen waren es 21 Personen, die von Dienstag bis Sonntag miteinander ganz unterschiedliche Räume erkundeten, ihre Erfahrungen bedachten und miteinander teilten. Das Besondere in diesem Jahr



war, dass die Konferenz auf unserem Gemeindegelände stattgefunden hat. Das Küchenteam und die Angestellten der Gemeinde haben das möglich gemacht. Alle Teilnehmenden waren durchweg begeistert von dem Ort, dem Garten und der Atmosphäre.

Vier unterschiedliche Räume wurden während der Konferenz erlebt und erfahren. Alles begann mit einer intensiven Einheit in der Riverside Church. Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin, emeritierter Professor für Praktische Theologie aus Marburg und Erfinder des Bibliodramas, eröffnete die inhaltliche Arbeit am Thema mit einem anregenden und anspruchsvollen Theorieimpuls zu der Leitfrage „Wo wohnt Gott“, in dem die verschiedenen Ansätze zur Verortung Gottes diskutiert wurden. Anschließend leitete er eine Körperereinheit im Kirchraum an. So wurde intensiv-eindrücklich erlebbar, dass Raumerfahrung in erster Linie Erfahrung des Körpers im und mit dem Raum ist.

Am Mittwochnachmittag besuchten wir einen besonderen Ort mitten im Wohngebiet Kibera, das Projekt Anno's One Fine Day. In den Räumen des Projekts erforschen Kinder und Jugendliche ihre kreativen Fähigkeiten und erfahren Kunst als Ausdrucksmittel zur Stärkung ihrer Persönlichkeit und Unabhängigkeit. Dieser Raum ermöglicht Freiheit und Ermutigung. Das konnte man an dem Auftreten und in den Blicken der zahlreichen Kinder sehen, die mit den TeilnehmerInnen der Konferenz den ersten Geburtstag

des Zentrums feierten. Sehr beeindruckend war der Spaziergang in Kleingruppen durch den Lebensraum des „informal settlement“ Kibera, ein ganz anders strukturierter Raum mit ungewohnten Farbtönen und Formen, mit



fremdem Sound und ebensolchen Gerüchen, unvertrauten Stimmen und Blickkontakten – und mittendrin wohlhabende Weiße, begleitet von Kenianerinnen und Kenianer, für die dieser Ort Lebens- und Arbeitsraum ist. Verstörend und ungemein wichtig.

Am Donnerstag dann ein anderer Raum, eine ganz andere Erfahrung: Aufbruch im Dunkeln um 5 Uhr morgens, Ankunft am Zielort eine Stunde später, unten in der Ebene die Lichter der Ortschaften, oben am Grabenbruch durchbricht die Dämmerung die nächtliche Dunkelheit begleitet vom kraftvollen Morgengesang der Vögel. Die Gruppe steht an der Kante des Rift Valleys und alle sind mit einem Mal still angesichts der Weite, der Größe, der Kraft des Morgens, des Abgrunds - erhaben und schön und jede/r ein Teil dieser Schöpfung.



Nach einige wenigen Impulse zur Zentrierung der Wahrnehmung lauschten alle den Worten der Kurzandacht, in der von der einzigartigen Schönheit des Gebrochenen und der Vorliebe Gottes für Fragmente gesprochen wurde.

Die letzte Raumerfahrung führte die Gruppe ins CBD und damit mitten hinein in einen zutiefst von der Geschichte gestalteten Ort. Der Anfang Nairobi wurde erfahrbar in den Bildern des Railway Museums und der lebendigen



Einführung der Museumsführerin Joyce. War das Zentrum von Nairobi bis zur Unabhängigkeit ein Ort, an dem Weiße willkommen und Kenianer*innen nur als Angestellte sichtbar waren, so ist heute alles anders: Real Africa, die quirlige Leben-

digkeit einer Metropole, die bunten Busse und Matatus, die Passanten sind fast ausschließlich Kenianerinnen und Kenianer, Geschäfte und Büros reihen sich aneinander, „Business People“ gehen an Bettlerinnen und Bettlern vorbei. Oben auf der Plattform des KICC sieht man die Veränderung ganz deutlich: der kleine Bahnhof, wo alles begann, ist nun ein kleiner Teil dieser expandierenden Weltstadt: neue Hochhäuser, leerstehende Hotelkomplexe, Flughäfen, die Gebäude der drei Gewalten (Regierung, Parlament, Gericht), der expandierende Großraum grenzt an den Nationalpark und vieles mehr, all dies prägt den urbanen Raum Nairobis. Ein Raum mit kolonialer Geschichte und einer offenen, höchst lebendigen Gegenwart.



Am Ende dieser Reise durch verschiedene Räume stand die Rückkehr in den Kirchraum. Am Sonntag feierten die Mitglieder der Konferenz gemeinsam mit der Kirchengemeinde den Gottesdienst „Bitte weitergehen!“ zum Thema Raumerfahrung. Die Gemeinde saß in einem großen geöffneten Kreis, so wurde der Kirchraum in seiner ganzen Größe erlebbar. Erfüllt wurde der Raum vom wunderbaren Gesang eines kenianischen Chores. Eine Aufgabe kirchlicher Räume ist es, Heimstätte für besondere Musik zu sein. Besonders intensiv brachte der Song „Passing through“ von Leonard Cohen die Perle des Gottesdienstes zum Ausdruck: das Göttliche lässt sich in besonderen Raumkonstellationen erfahren, jedoch nur im Durchgang und vorübergehend. Die göttliche Erfahrung von Heute ist nicht gesichertes Ortswissen für morgen, sondern Weckruf für Sehnsucht und Suche nach einem neuen Ort, wo die Wahrheit sich gezeigt haben wird. - Hartmut Hawerkamp

DAS GUTE BEHALTET: **GLAUBEN UND LEBEN TEILEN**

Von September bis Januar, an 6 Donnerstagen für 2 Stunden trafen sich vier Menschen, die auf der Suche sind und die eine Sehnsucht verbindet.

Die Sehnsucht über Gott ehrlich und offen ins Gespräch zu kommen, und damit auch dem Glauben und Zweifel auf die Spur zu kommen und beides miteinander zu teilen - Anteil geben und Anteil nehmen.

Dazu gehörte neu Einblick zu gewinnen und zu geben in Lebensgeschichten und Prägungen, in Abgründe und Goldmomente, und gleichzeitig auch die bedeutenden „Anderen“ auferstehen und sprechen zu lassen, also Menschen die uns gesegnet, gefordert, verletzt, gestärkt und durch genau dies einzigartig geprägt haben.

Es gab ganz viel Segen, wahr und stark, der uns auf diesem intensiven Weg geleitet hat. Es hat so wunderbar gepasst, der Respekt, der Mut und die Offenheit untereinander.

Das so etwas möglich werden kann, lässt mich hoffen und ausrichten auf die Kraft, die tragen wird. Hoffentlich ist dies nur ein Anfang und es folgen Fortsetzungen, ganz anders und doch derselben Fährte folgend. Der Glaubenskurs LUV bietet dafür einen sehr fruchtbaren Rahmen. Danke an die Weggefährten und Weggefährtin - unvergesslich! - Hartmut Hawerkamp



DAS GUTE BEHALTET: **Miteinander Lachen**

KINO IN DER KIRCHE

Besser geht's nicht

Jack Nicholson und Helen Hunt

Dienstag 25.03.25 - 19:00

Riverside Church

Viel Dynamik, großer Spass - der Humor und das bestens aufgelegte Ensemble machen diesen Film zu einem puren Vergnügen.



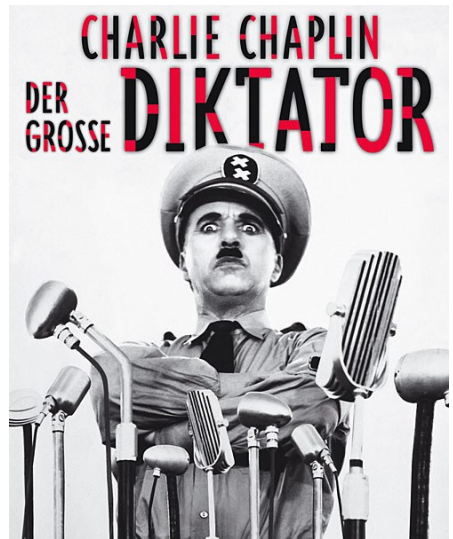
Der große Diktator

Charlie Chaplin

Dienstag, 20.05.25 - 19:00

Riverside Church

Es sind gerade die Mittel der Komik, die das Genie dieses Filmes ausmachen. Kern des Films ist der Appell an die Menschlichkeit.



**Für Kaltgetränke und
Knabbereien ist gesorgt!
Gute Unterhaltung!**

DAS GUTE BEHALTET: **GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN**

Das Bewerbungsverfahren auf die Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde hat im Frühjahr vergangenen Jahres begonnen. Dort hat der Kirchenvorstand sich darüber verständigt, wie das Profil der Pfarrstelle aussehen soll. Daraus ist in Abstimmung mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die die Pfarrpersonen entsendet, eine Stellenausschreibung erstellt worden, die an verschiedenen Stellen veröffentlicht wurde.

Ende 2024 wurden im Kirchenamt der EKD in Hannover Gespräche mit den Bewerberinnen geführt. Die EKD hat zwei Kandidatinnen für die Besetzung der Pfarrstelle in Nairobi vorgeschlagen. Beide haben im Februar die Kirchengemeinde besucht, die Umgebung und Menschen kennengelernt und sich in einem Gottesdienst mit anschließendem Gespräch der Gemeinde präsentiert. Am Sonntag, den 09. März haben im Anschluss an den Gottesdienst die Gemeindeglieder in einer außerordentlichen Gemeindeversammlung beraten und über die neue Pfarrerin der Kir-

chengemeinde entschieden. Gewählt wurde **Pastorin Claudia Kook**, die auch die Wahl angenommen hat. Offizieller Dienstbeginn wird der 01. September 2025 sein. Sie wird jetzt in Deutschland alle notwendigen Schritte unternehmen, um sich auf dieses Abenteuer einlassen zu können. Dazu gehört auch ein mehrtägiges Ausreiseseminar in Berlin, in dem alle Pfarrfrauen und Pfarrer, die neu in die weite Welt entsandt werden, intensiv vorbereitet werden.

Dann beginnt für die Kirchengemeinde und die neue Pfarrerin ein gemeinsamer Weg, auf dem es auf jeden Fall viel zu entdecken und zu lernen gibt – gelte auch hier: Prüft alles miteinander und das Gute behaltet. Möge Gott Wege und Menschen segnen.

Hartmut Hawerkamp

Prüfungen organisieren den 'ständigen Vergleich zwischen dem einzelnen und allen anderen.' Ganz gleich, welche Konzepte der Individualität oder der Persönlichkeit im Hintergrund stehen mögen, der Einzelne kommt immer *auch* als Prüfling - das heißt: im Vergleich zu anderen - in den Blick. (Andreas Gelhard)

Gemeindebrief Nairobi: März 2025 - Juni 2025

MÄRZ			APRIL		
Sa	1		Di	1	12:00 Hungry Souls
So	2	10:30 Gottesdienst	Mi	2	
Mo	3		Do	3	12:00 Hungry Souls
Di	4	12:00 Hungry Souls	Fr	4	
Mi	5		Sa	5	
Do	6	12:00 Hungry Souls	So	6	10:30 Gottesdienst
Fr	7		Mo	7	
Sa	8		Di	8	12:00 Hungry Souls
So	9	10:30 Weltegebetstag-Gottesdienst	Mi	9	
Mo	10		Do	10	12:00 Hungry Souls
Di	11	12:00 Hungry Souls	Fr	11	
Mi	12		Sa	12	14:30 Osterbasteln für Kinder
Do	13	12:00 Hungry Souls	So	13	10:30 Gottesdienst
Fr	14		Mo	14	
Sa	15	10:00 Projekttag KonFirm	Di	15	
		14:30 Kinderturnen	Mi	16	
So	16	10:30 Gottesdienst	Do	17	
Mo	17		Fr	18	10:30 Karfreitags-Gottesdienst
Di	18	12:00 Hungry Souls	Sa	19	
Mi	19		So	20	06:00 Ostergottesdienst
Do	20	12:00 Hungry Souls	Mo	21	
Fr	21		Di	22	12:00 Hungry Souls
Sa	22	10:00 Projekttag KonFirm	Mi	23	
So	23	10:30 Vorstellungsgottesdienst KonFirm	Do	24	12:00 Hungry Souls
Mo	24		Fr	25	
Di	25	12:00 Hungry Souls	Sa	26	
		19:00 Kino in der Kirche	So	27	10:30 Gottesdienst
Mi	26		Mo	28	
Do	27	12:00 Hungry Souls	Di	29	12:00 Hungry Souls
Fr	28		Mi	30	
Sa	29				
So	30	10:30 GoDi + Kindergottesdienst			
Mo	31				

Gemeindebrief Nairobi: März 2025 - Juni 2025

MAI			JUNI		
Do	1	12:00 Hungry Souls	So	1	10:30 Gottesdienst
Fr	2		Mo	2	
Sa	3		Di	3	12:00 Hungry Souls
So	4	10:30 Gottesdienst	Mi	4	
Mo	5		Do	5	12:00 Hungry Souls
Di	6	12:00 Hungry Souls	Fr	6	
Mi	7		Sa	7	
Do	8	12:00 Hungry Souls	So	8	10:30 Gottesdienst
		19:00 Politischer Spätschoppen	Mo	9	
Fr	9		Di	10	12:00 Hungry Souls
Sa	10	10:00 Projekttag KonFirm	Mi	11	
So	11	10:30 Gottesdienst	Do	12	12:00 Hungry Souls
Mo	12		Fr	13	
Di	13	12:00 Hungry Souls	Sa	14	
Mi	14		So	15	10:30 Gottesdienst
Do	15	12:00 Hungry Souls	Mo	16	
Fr	16		Di	17	12:00 Hungry Souls
Sa	17	10:00 Projekttag KonFirm	Mi	18	
So	18	10:30 Gottesdienst	Do	19	12:00 Hungry Souls
Mo	19		Fr	20	
Di	20	12:00 Hungry Souls	Sa	21	
		19:00 Kino in der Kirche	So	22	10:30 Gottesdienst
Mi	21		Mo	23	
Do	22	12:00 Hungry Souls	Di	24	12:00 Hungry Souls
Fr	23		Mi	25	
Sa	24		Do	26	12:00 Hungry Souls
So	25	10:30 Konfirmation	Fr	27	
Mo	26		Sa	28	
Di	27	12:00 Hungry Souls	So	29	10:30 Gottesdienst
Mi	28		Mo	30	
Do	29	12:00 Hungry Souls			
Fr	30				
Sa	31				

DAS GUTE BEHALTET: **FEURIGE ERINNERUNGEN**

Am 19. Januar hat sich Christopher im Rahmen seines letzten Gottesdienstes von der Kirchengemeinde verabschiedet. Mit seiner Energie und Begeisterung hat er unsere Gemeinde belebt und bereichert.

Christopher begann seine Reise mit uns im April 2023 als Auslandsvikar. Danach hat ihn die Kirchengemeinde für ein Jahr als pastoralen Mitarbeiter angestellt. Sein Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, hier hat er Zeichen gesetzt und Spuren hinterlassen.

Mit großem Elan baute er die Jugendgruppe auf und bildete in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schule Jugendliche im Ehrenamt aus. Der von ihm angebotene Familientag war ein Highlight, das Familien zusammenführte.

Besonders engagierte sich Christopher Paulsen auch im Bauausschuss, verfolgte Projekte verbindlich und auf kreative Art und Weise.

Christopher war aber nicht nur ein guter Organisator, sondern beeindruckte auch durch seine künstlerische Seite. Seine Auftritte mit Feuerakrobatik faszinierten und begeisterten unzählige Menschen. Seine Impulse zum Thema „Feuer“



haben bleibenden Eindruck hinterlassen. Zudem bereicherte er unsere Gottesdienstlandschaft immer wieder mit neuen Ideen und Formen.

Wir werden Christopher als einen freundlichen, kreativen und offenen Menschen in Erinnerung behalten und sind dankbar für die bleibenden Spuren.

Für sein nächstes Lebensabenteuer in Panama wünschen wir ihm den reichen Segen des Lebendigen. Gott befohlen Christopher!

Hartmut Hawerkamp

DAS GUTE BEHALTET: **GEMEINSCHAFT & SPASS**



Die Jugendgruppe lebt! Der monatliche Treffpunkt der Jugendgruppe ist zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens geworden und erfreut sich großer Beliebtheit. Die Jugendlichen schätzen die Vielfalt der Angebote und die Möglichkeit sich in einer ansprechenden Umgebung mit netten Leuten zu treffen.

Im Januar stand ein Besuch zum Freizeitpark The Forrest auf dem Programm. Nach der gemeinsamen Fahrt im Bus, hatten die Jugendlichen Spaß beim Ziplining und Bogenschießen und beim gemeinsamen Essen.

Die Jugendgruppe wird am Leben bleiben, auch wenn Christopher Paulsen nicht mehr da ist! Ein klei-

ner Kreis von Jugendlichen übernimmt Verantwortung und wird zunächst bis zu der Sommerpause einmal im Monat ein Programm organisieren. Nach den Sommerferien wird dann alles weitere mit der neuen Pfarrerin abgesprochen werden.

Wir sind dankbar für das Engagement und die kreativen Ideen, die die Jugendgruppe auch weiterhin zu einem lebendigen und inspirierenden Teil unserer Gemeinde machen. Mit Vorfreude blicken wir auf die nächsten Aktivitäten, die noch folgen werden und laden herzlich dazu ein. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Hartmut Hawerkamp

DAS GUTE BEHALTET: **MIT- & AUF EINANDER HÖREN**



Eigentlich war eine Familienfreizeit geplant. Wegen zu geringer Anmeldezahlen wurde daraus ein wunderbarer „**Feuriger Familien Nachmittag**“. Im Mittelpunkt standen feurige Erlebnisse ganz unterschiedlicher Art für Kinder und Eltern. Begleitet und inspiriert wurden die Teilnehmer durch die Geschichte von Mose, der auch eine außergewöhnliche, sein Leben verändernde Erfahrung mit dem Feuer und darin mit Gott gemacht hat.

Ein schöner Nachmittag mit Gelegenheit zum Austausch unter den Erwachsenen, zum Spielen für die Kinder und zu gemeinsamen Erfahrungen von Eltern und Kindern.

Nach dem leckeren Abendimbiss fand der Abend mit der Abschieds-Feuershow von Christopher Paulsen einen stimmungsvollen Abschluss.

iRideNairobi

Your Tour & Rental Partner for
Motorbike Adventures in
Kenya & East Africa

www.iridenairobi.com

DAS GUTE BEHALTET: **ERMUTIGUNG**



Seit September letzten Jahres gibt es die neue KonFirm-Gruppe 2025. Mittlerweile sind es 11 Jugendliche – 4 Mädchen und 7 Jungen, die sich gemeinsam auf den Weg gemacht haben, um herauszufinden, was sie brauchen, um im Mai 2025 in der Konfirmationsfeier mit Bekenntnis und Segen ins Leben geschickt zu werden.

Angefangen hat alles mit der Suche nach passenden Bildern, die ausdrücken, wie Gott und Mensch zueinanderstehen. Begriffe wie Schutz, Herausforderung, Orientierung, Stärkung, Ermutigung, Veränderung, Geheimnis, Macht, Verborgenheit bringen die Jugendlichen mit Gott in Verbindung. Danach stand Jesus von Nazareth im Mittelpunkt. An der Geschichte vom Barmherzigen Samariter wurde deutlich, dass Gott eine Sehnsucht für die Menschen hat,

die sonst gerne übersehen werden. Jesus schaut durch die Brille Gottes die Welt an. Durch die Brille Gottes sieht man das Kleine ganz groß, das Schwache ganz stark, da steht das Übersehene im Vordergrund und das Schwierige wird mit Liebe betrachtet. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit diesen Gedanken und probten die Geschichte von St. Martin, die sie dann beim großen St. Martin Fest aufführten.

Auf dem Adventsbasar folgten die Jugendlichen dieser Spur und führten eine Umfrage durch zum Thema Gerechtigkeit und halfen an verschiedenen Ständen mit.

Im Februar fand von Freitag bis Sonntag eine Freizeit unter dem Thema „Mut und Angst“ im Savage Wilderness Camp statt. Die Jugendlichen verbrachten ein Wochenende im Camp, begleitet von Hartmut Hawerkamp und Iris Karanja, die



als Ehrenamtliche dabei war und einen wichtigen Beitrag leistete. Das Camp bot den idealen Rahmen für vielfältige Aktivitäten in der Natur. Die Lage am Fluss macht das Camp zu einem geeigneten Ort für Abenteuer und Gemeinschaftserfahrungen.

Während der Freizeit standen zahlreiche Aktivitäten auf dem Programm, die den Jugendlichen Mut abverlangten und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit gaben, ihren Ängsten zu begegnen und mit ihnen umzugehen. Die Gemein-

schaft wurde durch die Herausforderungen und durch gemeinsame Spiele gestärkt, und es entstanden neue Freundschaften.

Beim Zip-Lining über den Fluss mussten die Jugendlichen ihre Schwindelfreiheit unter Beweis stellen. Der Höhepunkt war eindeutig das Kayakfahren auf dem Fluss. Besonders beeindruckend war die Mutprobe, bei der die Jugendlichen mit dem Kajak eine Schanze hinunterrutschen und mit einem Sprung im Wasser landen mussten. Anfangs zögerte jeder, Iris Karanja wagte sich als erste, sie gab den Anstoß, und bald folgten alle ihrem mutigen Beispiel. Einige der Jugendlichen waren so begeistert, dass sie sogar rückwärts die Schanze hinunterrutschen.

Zum Abschluss der Freizeit wurde ein von den Jugendlichen selbst gestalteter Gottesdienst gefeiert. In der Bibelgeschichte, die im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand, geht Petrus mutig auf dem Wasser, bis die Angst zu groß wird und er zu sinken beginnt. Jesus rettet ihn in seiner Angst. Es blieb die Frage, wie Petrus wohl reagieren würde, wenn Jesus ihn noch einmal einlädt, aus dem Boot zu steigen und übers Wasser zu gehen. Kann neuer Mut die alte Angst besiegen?

Die Konfirmandenfreizeit war ein wunderbares Erlebnis an einem schönen Ort. Die Jugendlichen sind näher zusammengedrückt und haben ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt. Sie haben gelernt, mutig neue Herausforderungen anzunehmen und sich nicht von ihren Ängsten bestimmen zu lassen. Jugendliche und Eltern schätzen dabei die großzügige finanzielle Unterstützung der Kirchengemeinde für diese Freizeit sehr.

Die Gruppe bereitet sich nun auf den Vorstellungsgottesdienst am 23. März vor und am Sonntag, den 23. Mai 2025 um 10:30, werden folgende Jugendliche konfirmiert: Jonas Ah Poe, Signe Marlen Bendtsen, Chansa Luutu Frieder Bredt, Nathanael Yoseph Habermann, Carl Karanja, Sofia Tamu Keiser, Noah-Matiin Sharif, Talitha Sharif, Lukas Sikaonga, Jeanne Wagner, Valentin Wagner. - Hartmut Hawerkamp



Anzeige

Marie-Rose Iberl

Diplompsychologin, Gestalttherapeutin
Psychotherapie, Trauma-Arbeit, Coaching, Lehre
phone: +254 733 736445, +49 176 856 36171
email: maro.iberl@gmx.net



Gestalt Therapie ist ein ganzheitlicher Ansatz, der Körper, Geist, Gefühl, und Spiritualität im Blick hat. Ein geschützter Raum, um sich selbst, sein Leben anzuschauen. Experimentieren, Talente und Fähigkeiten entdecken, Freude, Kreativität und Kraft wachsen lassen.

DAS GUTE BEHALTET: **KuK - KINDER UND KIRCHE**



DEUTSCHSPRACHIGE
EVANGELISCH
LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
IN KENIA

KOMM ZUM

Kinderturnen

- ✗ Für Kinder von 2 bis 5 Jahren
- ✗ Anmeldegebühr: 400 Ksh/ Kind
- ✗ Getränke werden gestellt, Snacks bei Bedarf bitte selbst mitbringen

*Samstag, 15.03.
von 14:30 Uhr - 16:30 Uhr*

Das Kinderturnen findet auf dem Gelände der Kirchengemeinde statt. Aufgrund begrenzter Plätze (first come, first serve) bitte vorher bei Hanna anmelden: 0768220081
Bei Anmeldung bitte Name und Alter des Kindes angeben.

DEUTSCHE KIRCHE NAIROBI
Riverside Drive 113



Kindergottesdienst

(Noch) nicht regelmäßig, aber kindgemäß und gut vorbereitet mit Singen - Tanzen - Spielen - Basteln. Wir suchen noch Ehrenamtliche, die mit einsteigen. Der nächste Kindergottesdienst findet am **Sonntag, den 30.03.25 10:30 Uhr** auf dem Kirchengelände statt.

Osterbastel-Nachmittag

Unbedingt vormerken, am **Samstag, den 12.04. von 14:30 bis 16:30** wird für Ostern gebastelt, gemalt und gestaltet - bei uns auf dem Gemeindegelände, Riverside Drive 113.



Irmingard Maria Kimeto
Ärztin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation
Nairobi, Ostfriesland

COMMUNICATE WITH EMPATHY AND CLARITY

Training in Gewaltfreier Kommunikation
nach Marshall Rosenberg

- Gruppen
- Schulen
- Organisationen
- Firmen
- Einzeltrainings
Sie lernen den Prozess der Gewaltfreien Kommunikation oder bearbeiten Ihr persönliches Thema

Auf Deutsch und Englisch

contact@kimeto-im.com , +49 176 30730273, [Trainerinnenprofil auf www.gewaltfrei.de](http://www.gewaltfrei.de) Region 26670

DAS GUTE BEHALTET: **MITEINANDER REDEN**

Bitte Vormerken!

Politischer Spätschoppen

Dienstag, 08. Mai, 19:00

Riverside Church

„Information ist die Währung der Demokratie.“ (T. Jefferson)

Die Deutschsprachige Kirchengemeinde lädt ein zum Diskussionsabend in die Riverside Church. In Zusammenarbeit mit den politischen Stiftungen vor Ort, bieten wir die Möglichkeit, sich über die aktuellen politischen Entwicklungen zu informieren, eine eigene Meinung zu bilden und dabei neue Erkenntnisse zu gewinnen. Getränke und ein leckerer Imbiss warten auf Sie. Herzliche Einladung, weitere Infos folgen.



BREAKING NEWS - DIE NEUE PFARRERIN!!!

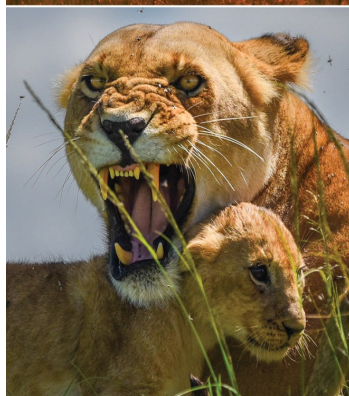


Ein herzliches „Hallo“ aus dem frühlinghaften Nürtingen ins sommerliche Nairobi! In den wenigen Tagen, die wir in Nairobi verbringen durften, haben wir einige von Ihnen kennen gelernt: Lauter sympathische Menschen! Deshalb freuen wir uns riesig auf unsere Zeit in Nairobi. Klar, es ist auch eine ordentliche Portion Aufregung dabei. Aber die Neugier überwiegt. Deshalb: Bis ganz bald! Pfarrerin Claudia Kook mit Tochter Carlotta und Hund Funkel

Ein emanzipatorischer Begriff von Prüfung im Sinne von Bewährung zielt von Anfang an nicht auf Beobachtung, sondern auf Begegnung, nicht auf Beurteilung, sondern auf ein gegenseitiges Seinlassen. Nicht irgendeine Beurteilung ermöglicht das Verhältnis gegenseitiger Anerkennung, sondern der elementare Verzicht, in dem beide von einander 'ablassen'. (Andreas Gelhard)

Pay 2 Nights Stay 3 Nights

Enjoy Self-Game Drives with your own Vehicle!



MARA SIRIA

TENTED BUSH CAMP & COTTAGES

- * On top of the Siria Escarpment with spectacular views *
- * Private atmosphere, off the beaten track with 14 tents and 2 cottages *
- * Plunge pool, viewing platforms, restaurant, wine cellar *

ACTIVITIES

*Nature walks *Mountain Biking
*Horse Riding and more!



Low Season Park Fees

Residents: 2,500 KES

Citizens: 1,500 KES

payable per day on game drive



MASAI MARA

The Masai Mara is without doubt Africa's most legendary safari destination - famous for breathtaking vistas, abundant wildlife, endless plains and the incredible migration.

See the African "Big Five" in one game reserve on a short safari.

From **14,950 KES**
per pers. in a double/night, full board
Book Now - travel till 31st May!



Phoenix Safaris • Village Market, Nairobi

Email: info@phoenix-safaris.de • Web: www.phoenix-safaris.de

Phone: +254 (0)20 712 22 54/(0)721 650 889/(0)733 261 646

Book before 31st
March for travel
dates till 31st May

GSELC

Riverside Drive 113
P. O. Box 14723, Nairobi 00800
www.kirchenairobi.org

Büro: Di bis Do 10:30 - 12:30

Tel.: 0748 201 552

office@kirchenairobi.org

Pfarrer:

Hartmut Hawerkamp

Tel.: 0798 381 355

pastor@kirchenairobi.org

M-Pesa

Paybill: 982800

Account: 3000070492

Bankverbindung in Kenia

German Speaking Evangelical Lutheran Congregation, A/C 30 000 70 492, BLZ PRIKENX Prime Bank, Hurlingham, Nairobi.

In Deutschland

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Kenia - Evangelisch Bank Deutschland

IBAN: DE4752060410 0000616176

BIC: GENODEF1EK1

Wichtige Rufnummern

Notruf

Feuerwehr / Ambulanz: 999

Polizei: 222 222

Deutsche Botschaft: 020 4262100/0727667474, Fax: 020 4262129

Österreichische Botschaft: 020 228281-2

Schweizer Botschaft: 020 228735-6

Deutsche Schule: 020 7120192 / 07121400

Ambulanzen

Notfallarzt AAR: 020 2 715 319

EARS Medivac: 020 3872001/3866609

AMREF 501 280

St. John's (24 Stunden): 0721225285

Krankenhäuser

Nairobi Hospital: 020 2714400/ 020 2845000/020 2846000

Aga Khan Hospital: 020 3740000 / 020 3662000/020 3661000

Gertrude's Children Hospital: 020 7206000/0722898948/0733639444

Nairobi Women's: 020 2726824/0707678641

24 Std Apotheken in Krankenhäusern

Airport Flight Information: 020 822111 und (KQ) 020 822288

Nairobi City Council: 020 224281

Elektrizität: 020 3754000, 0735 333222/3, 0722 207997/8

Wasser: 020 541850

Feuer: 520274

Telefon

Telefonprobleme: 997

Operator (lokal): 900

Operator (international): 0195, 0196

Auskunft: 991

Kulturinstitute

Goethe-Institut: 020 2224640 / 2211381

French Cultural Center: 020 340054 / 340079 / 0727600622

British Council: 020 2836000

Anonyme Alkoholiker

Helpline: 020 3866609

AIDS-Beratung

Red Cross: 020 503781 / 503789